

BERICHT DER OMBUDSPERSONEN DES IDS

2023-2024
(10.03.2023 - 10.06.2024)

Dr. Alexander Kopenig und Dr. Annelen Brunner (Stellvertretung)

Einleitung

Zum zweiten Mal legen wir hiermit einen öffentlichen Bericht der Ombudsarbeit am IDS vor.

Angeregt wurde dies durch eine Befragung innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Psychologie von 2020, welche auf dem „Symposium der Ombudspersonen 2023“ (ausgerichtet vom Gremium Ombudsman für die Wissenschaft) vorgestellt wurde: 61% der Befragten gaben an, in ihrem Berufsleben Verstöße gegen die gute wissenschaftliche Praxis beobachtet zu haben, jedoch wurde gleichzeitig berichtet, dass Verstöße nur selten gemeldet werden und der Ablauf der Verfahren überwiegend unbefriedigend wahrgenommen wird.

Offene Kommunikation über die geleistete Arbeit der Ombudspersonen – natürlich unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit – ist ein erster Schritt, den Institutionen selbst, ihren Mitarbeitenden, ihren Partnern, Geldgebern und der Öffentlichkeit zu signalisieren, dass dieses unbequeme Thema ernst genommen und angemessen adressiert wird. Wir hoffen mit diesem Bericht die Hemmschwelle herabzusetzen, sich bei Bedarf an uns zu wenden, und damit mehr Licht in das große Dunkelfeld zu bringen.

Amtswechsel

Dr. Denis Arnold beendete seine Tätigkeit am IDS und trat aus diesem Grund vom Amt der Ombudsperson zurück. Gemäß der Nachrückerregelung übernahm Dr. Alexander Kopenig das Amt ab dem 01.09.2023..

Ombudsarbeit

Information über das Thema „Gute Wissenschaftliche Praxis“

- Am 17.01.2024 fand eine Gesprächsrunde zum Thema „Gute Wissenschaftliche Praxis am IDS“ statt, mit dem Ziel, das Thema und die Arbeitsweise der Ombudspersonen bekannter zu machen. Die Folien zu dieser Veranstaltung sind auf den Ombudsseiten verfügbar (https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/org/gremien/ombud/Gespraechsrunde_Ombud_2024-01-17.pdf).
- Seit Mai 2024 sind die Ombudspersonen als eine der Stationen auf dem Laufzettel gelistet und informieren neu eingestellte Personen zum Thema Gute Wissenschaftliche Praxis am IDS. Zudem wurden die Kontaktmöglichkeiten zu den Ombudspersonen ausgebaut:

Weitere Aktivitäten

- Juli/August 2023: In Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Direktor wurde eine Umsetzung der Empfehlung der Leibniz-Gemeinschaft zu Ko-Autorschaft am IDS erarbeitet. Die Regelung ist hier verfügbar: https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/org/gremien/ombud/IDS_Koautorschaftsregelungen_2023.pdf
- März 2024: Teilnahme an der „Umfrage zur Ombudsarbeit in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“. Institutionen implementiert wurde und damit vorhandene Unterstützungsbedarfe und erforderliche Weiterentwicklungen zu erkennen.

Kontaktaufnahmen und aufgenommene Verfahren

Wir möchten in diesem Bericht zwischen ‚Kontaktaufnahmen‘ und ‚Verfahren‘ unterscheiden. *Kontaktaufnahmen* sind allgemein Anfragen von Personen, die explizit an uns in unserer Funktion als Ombudspersonen gerichtet wurden, um Beratung zu erhalten oder konkrete Fehlverhalten anzuzeigen. *Verfahren* sind Abläufe gemäß §11 der „Regeln zur Sicherung Guter Wissenschaftlicher Praxis am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache“.

Im Amtsjahr 2023/24 gab es 4 Kontaktaufnahmen. Alle Kontaktaufnahmen führten zu Beratungsgesprächen.

Vernetzungstätigkeiten und Fortbildung

Die Ombudspersonen nahmen an folgenden Vernetzungs- und Fortbildungsangeboten teil:

- Alexander Koplenig und Annelen Brunner (27.09.2023): Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung für neue Ombudspersonen“ in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin
- Alexander Koplenig und Annelen Brunner (22.02.2024): Teilnahme am „Vernetzungstreffen zur guten wissenschaftlichen Praxis in der Leibniz-Gemeinschaft“ im Deutschen Bergbau-Museum Bochum
- Alexander Koplenig (seit Herbst 2023): Monatliche Teilnahme an Zoom-Treffen von Ombudspersonen verschiedener Wissenschaftsorganisationen (Leibniz, Helmholtz, Max-Planck) zum Thema Machtmissbrauch

Ausblick

Wir arbeiten aktuell an der Entwicklung einer Wahlordnung für Ombudspersonen am IDS sowie einer Überarbeitung der „Regeln für gute wissenschaftliche Praxis am IDS“. Eine Zusammenarbeit mit anderen Gremien zur Entwicklung einer Betriebsvereinbarung zur Verhinderung von Machtmissbrauch ist geplant.